

Folgende Projekte werden im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2018 in Regensburg ausgezeichnet

Mut zum Kreuz – Ergreif Partei

BDKJ in der Region München e.V.

Um sich jugendgemäß mit der Politik und den Programmen der Parteien vor der Bundestagswahl 2017 auseinanderzusetzen, initiierte der Bund der Katholischen Jugend das Projekt „Mut zum Kreuz – ergreif Partei“. Schulklassen und Jugendgruppen untersuchten die Parteiprogramme der großen Parteien für die Bundestagswahl nach bestimmten Themen und exzerpierten die Inhalte, die anschließend in ein Drehbuch umgewandelt wurden. Die fiktive Hauptperson Max durchlebt in Kurzfilmen sechsmal denselben Tag in sechs verschiedenen Programmwelten der Parteien CDU, SPD, Grüne, AfD, Linke und FDP. Die Filme sollen zeigen, wie die Politik der einzelnen Parteien jeweils den Alltag eines jungen Menschen beeinflussen und färben könnte. Die Premiere in Münchens größtem Kino wurde mit einer Podiumsdiskussion mit Kandidierenden der Bundestagswahl verbunden. Die Videos sind sowohl auf der eigenen Homepage als auch bei YouTube abrufbar und für junge Menschen von 14 bis 26 Jahren bestimmt. Ziel des Projektes war es, politisches Interesse und Denken zu fördern.

Das Projekt wird mit einem Preisgeld in Höhe von 2.000€ ausgezeichnet.

Peerguiding Schalom Forth

Gymnasiums Eckental

Unter Leitung der Lehrerin und Lokalhistorikerin Dr. Martina Switalski werden in dem Projekt „Peerguiding Schalom Forth“ des Gymnasiums Eckental jährlich Schüler/-innen zu Peer-Guides ausgebildet. Die Schüler/-innen erlangen Kenntnisse über das Leben, die Verfolgung und Ermordung der Juden und Jüdinnen des Dorfes während des Nationalsozialismus sowie über Rassismus. Als Ortsführer/-innen für Gleichaltrige und andere Interessierte tragen sie dieses Wissen anschließend in die Öffentlichkeit. Die Vorbereitung des Projekts findet an ca. drei Nachmittagen nach der Schule statt. Die Teams der Schüler/-innen, die sich zum Teil schulübergreifend zusammenfinden, geben anschließend bis zu sechs Führungen für andere Schulklassen sowie mindestens sechs Führungen für unterschiedlichste Gruppen wie bspw. für die Friedensinitiative oder für Sportbündnisse. Wie genau die Teams die Stadtführungen

mit den gegebenen Impulsen und Materialien aufbereiten, bleibt ihnen überlassen. Durch Zeitzeugnisse und historisches Bildmaterial soll Geschichte so lebendig werden.

Das Projekt wird mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000€ ausgezeichnet.

diversity@school

diversity München e.V.

„Diversity@school“ ist das Projekt einer Gruppe von LGBT*-Jugendlichen des diversity München e.V., die ehrenamtlich in Schulklassen, Jugendzentren und anderen Institutionen Workshops zu den Themen sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität anbietet. Mit dem autobiographischen peer-to-peer Ansatz möchte das Projekt den Teilnehmenden neue Blickwinkel eröffnen, Vorurteile abbauen und für die Akzeptanz von gleichgeschlechtlicher Liebe sensibilisieren. Während der Workshops sollen Begriffe geklärt, Kategorien und Vorurteile überdacht und ein geschützter Rahmen für Diskussionen gegeben werden. In einer offenen Fragerunde können anschließend die Teilnehmenden anonym alle ihnen wichtigen Fragen stellen. Neben den Aufklärungs- und Sensibilisierungsworkshops bieten die Jugendlichen Infostände zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Schulen, Jugendzentren, Universitäten und anderen Institutionen an.

Das Projekt wird mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000€ ausgezeichnet.

Digital Grannies

Zukunftsmacher gUG

Die Zukunftsmacher gemeinnützige Unternehmersgesellschaft (gUG) hat mit „Digital Grannies“ ein generationsübergreifendes Projekt entwickelt. Jugendliche als „Digital Natives“ unterschiedlichster Nationen eröffnen Senior/-innen die Welt der digitalen Technik und des Internets. Das Projekt setzt sich zum Ziel, die Lebensqualität älterer Menschen mit abnehmender Mobilität zu erhalten und der zunehmenden digitalen Ausgrenzung vorzubeugen. Die beteiligten jungen Menschen erwerben gute Sprach- und IT-Kenntnisse durch IT-Akademien sowie Fähigkeiten in Team- und Projektarbeit. In dieser Begegnung von Generationen, Kulturen und ganz unterschiedlichen Lebenserfahrungen wird nicht nur Wissen weitergegeben, sondern Informationen und Kenntnisse fließen in beide Richtungen. Es entstehen interkulturelle und generationenübergreifende Partnerschaften und junge Menschen lernen, sich für andere zu engagieren.

Das Projekt wird mit einem Preisgeld in Höhe von 4.000€ ausgezeichnet.

YOUNGAGEMENT

Stadtjugendrings Regensburg

Seit dem Schuljahr 2005/2006 findet das Projekt „YOUNGAGEMENT“ des Stadtjugendrings Regensburg in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Regensburg statt. Ein Schuljahr lang engagieren sich Schüler/-innen aus achten und neunten Klassen in einer festen Einsatzstelle ehrenamtlich für ca. 1,5 Stunden pro Woche. Dabei müssen insgesamt mindestens 50 Stunden abgeleistet werden. Am Ende des Projekts erhalten die Beteiligten ein Zertifikat und eine öffentliche Würdigung durch die Bürgermeisterin. Das Projekt möchte junge Menschen ans Ehrenamt heranzuführen und ihnen so zeigen, wie sie soziale Verantwortung übernehmen und die Gesellschaft mitgestalten können. Als Einsatzstellen stehen ca. 50 gemeinnützige Institutionen zur Verfügung. Zudem werden alle Teilnehmenden von rund 45 ehrenamtlichen Mentor/-innen begleitet, die jeweils fest zugeteilte Schüler/-innen betreuen und beraten.

Das Projekt wird mit einem Preisgeld in Höhe von 4.000€ ausgezeichnet.